

# O Maria, du vor allen

T. und M.: aus "Geistliche Volkslieder", hrsg. von Joseph Gabler, Regensburg 1890



2. Keine Sünd' hat dich beflecket, kein Gebrechen angestecket;  
voll der Gnad' und Heiligkeit war dein Herz zu aller Zeit.
3. Deinem Gott dein Herz zu schenken, dieses nur nach ihm zu lenken,  
willst du ewig keusch und rein, ewig eine Jungfrau sein.
4. Gottes Sohn will in dir wohnen und in deinem Herzen thronen;  
dies nimmt er zur Wohnung ein, du darfst Gottes Mutter sein.
5. Du vereinst die Mutterwürde mit der reinsten Unschuld Zierde;  
diese ist dein höchster Ruhm und allein dein Eigentum.
6. O Maria, voll Erbarmen, du verstößest nicht die Armen,  
die voll Hoffnung zu dir geh'n und um Hilf' zur Mutter fleh'n.
7. Du empfind'st in deinem Herzen ihre Drangsal, ihre Schmerzen,  
du erquickst sie in der Not und versöhnst sie mit Gott.
8. Ach, wie quält das traurig' Scheiden und des Sohnes bitt'res Leiden  
das betroff'ne Mutterherz, wie durchwühlet es der Schmerz!
9. Alle Schmerzen, alle Wunden hat der Mutter Herz empfunden  
und sie will nach dieser Pein noch der Sünder Mutter sein.
10. Wie soll ich dich würdig preisen, wie dir, Mutter, Ehr' erweisen,  
dir, der Menschen Helferin und der Engel Königin!
11. Nach des Lebens kurzem Leiden schwebst du ewig in den Freuden,  
ruhst bei Jesus, deinem Sohn, auf dem höchst erhab'nen Thron.
12. O Maria, in Gefahren wollst uns mütterlich bewahren;  
diese Bitt' versag' uns nicht, du bist uns're Zuversicht.
13. Liebste Mutter, voll Erbarmen nimm uns auf mit Mutterarmen;  
öffne uns dein mildes Herz, da flieht Bitterkeit und Schmerz.
14. Ach, verachte nicht uns Sünder, sieh uns an als deine Kinder,  
in dem Leben und im Tod bist du unser Trost nach Gott